

Wieder keine Siege für die Oberligisten FCS II und SV Auersmacher

Saarbrücken. Das vergangene Wochenende war für die beiden Fußball-Oberligisten I. FC Saarbrücken II und SV Auersmacher wieder kein erfolgreiches. Am Freitag verlor der Aufsteiger FCS II zum ersten Mal deutlich mit 1:4 (0:3) gegen den SC Hauenstein. Der SVA kam einen Tag später nicht über ein 2:2 (2:1) gegen die Sportfreunde Eisbachtal hinaus. „Ich bin maßlos enttäuscht“, witterte Auersmachers Trainer Jörn Birster gleich nach dem Abpfiff: „Mit solchen Leistungen haben wir in der Oberliga nichts verloren. Mike Brückerhoff und Christian Hollinger waren heute die einzigen Spieler in Normalform.“ Brückerhoff war an beiden Toren der Hausherrn beteiligt. Zunächst bereitete er den frühen Kopfballdreffer von Urlaubsrückkehrer Tim Stegerer zum 1:0 per Freistoß vor (dritte Minute). In der 28. Minute verwandelte der Spielmacher der Grün-Weißen einen weiteren Freistoß zur zwischenzeitlichen 2:1-Führung selbst. Diese hielt vor 250 Zuschauern im Saar-Blies-Stadion bis zur 58. Minute, als der kurz zuvor eingewechselte Timo Schlag für die „Eisbären“ den Ausgleich markierte. In der Folge konnte die Heimelf einige gute Gelegenheiten nicht zu einer erneuten Führung nutzen.

Während sich Jörn Birster in Auersmacher noch über den „unnötigen“ Punktverlust seiner Mannschaft ärgerte, befand sich Andreas Fellhauer, Trainer des I. FC Saarbrücken II, bereits mitten in der Spielanalyse. Bereits am Freitagabend verlor er mit der U23 des Drittligisten vor 200 Zuschauern im Sportfeld „absolut verdient“ gegen den SC Hauenstein: „Die haben uns mit Haut und Haaren aufgefressen“, sagte Fellhauer nach dem Spiel und erklärte: „Die waren einfach schneller, aggressiver und haben uns gleich von Beginn an zu Fehlern gezwungen.“ Diese Fehler führten zu einem deutlichen 0:3-Rückstand zur Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel konnte der FCS das Spiel offener gestalten, kam aber lediglich zum Ehrentreffer durch Kapitän Marc Hümbert (1:3 in der 68.). Zehn Minuten später kassierten die Blau-Schwarzen den unterm Strich verdienten 1:4-Endstand. *zen*

Produktion dieser Seite:

Kai Klankert
Stefan Regel

Sport

Telefon: (06 81) 5 02 22 63
Fax: (06 81) 5 02 22 59
E-Mail: sport@sz-sb.de

Team Sport: Mark Weishaupt (mwe, Leiter), Marcus Kalmes (mak), Kai Klankert (kai), Michael Kipp (kip), Stefan Regel (raps), Peter Wilhelm (wip)

Eine mehr als deutliche Ansage

Football: Hurricanes unterstreichen mit 56:3-Heimsieg ihre Aufstiegs-Ambitionen

Die Saarland Hurricanes haben ihr Heimspiel in der 2. Football-Bundesliga gegen die Kaiserslautern Pikes souverän und hochverdient mit 56:3 gewonnen. Der Bundesliga-Aufstieg rückt näher.

Von SZ-Mitarbeiter
Sebastian Zenner

Saarbrücken. Die Frage, die alle saarländischen Football-Fans derzeit beschäftigt, lautet: Schafft Zweitligist Saarland Hurricanes den Aufstieg in die Bundesliga? Wollte die Mannschaft von Cheftrainer Thorsten Scherer diese Frage gegen die Kaiserslautern Pikes am vergangenen Samstag beantworten, dann sagte sie: „Auf jeden Fall.“ Mit überdeutlichen 56:3 (28:3) Punkten wirbelten die Canes vor 250 Fans ihren so gut wie abgestiegenen Pfälzer Gegner aus dem Saarbrücker Ludwigsparkstadion.

Zwei große Baustellen

Dadurch, dass der direkte Verfolger Wiesbaden Phantoms überraschend bei den Darmstadt Diamonds mit 18:20 unterlag, steigen die Chancen der Canes auf das Erreichen der Bundesliga-Relegation. Dafür müssen sie ihren zweiten Platz halten, wofür sie nunmehr einen Punkt aus den restlichen zwei Spielen brauchen.

„Wir waren verdammt heiß auf dieses Spiel. Da heißt es immer: Saarland gegen die Pfälz. Und wir haben die Pfälzer mit einem schönen Gruß nach Hause geschickt“, tönte Defensiv-Kapitän Philipp Rohner nach dem Abpfiff. Rohner will den Aufstieg unbedingt, weiß aber um die damit einhergehenden Herausforderungen: „Ich glaube, das Team ist in der jetzigen Zusammensetzung noch nicht bundesligatauglich. Wir müssten im Falle des Aufstiegs noch einige Dinge in den Bereichen Finanzen, Kader, Trainingsmöglichkeiten und Trainerstab klären“, erzählt der 24-Jährige und gibt sich zuversichtlich: „Was nicht ist, kann ja noch werden.“

Torsten Reif, Geschäftsführer der Saarland Hurricanes, sieht wie Rohner noch Handlungsbedarf, traut der Mannschaft aber auch in der aktuellen Besetzung einen Verbleib im Football-Oberhaus zu: „Wir haben im Moment zwei Baustellen: Die eine ist die Planung rund um den Bundesliga-Aufstieg, und die andere ist die



Canes-Spieler Sven Loth zieht auf und davon. Ohnehin waren die Saarland Hurricanes im Heimspiel gegen die Kaiserslautern Pikes nicht zu stoppen. Foto: Wieck

Realisierung unseres eigenen Kunstrasenplatzes.“ Vor allem mit dem Bau des deutschlandweit einzigartigen reinen Football-Kunstrasenplatzes sieht sich der Verein für die Zukunft gut aufgestellt: „Mit dieser Trainingsmöglichkeit würden wir unter anderem attraktiver für neue Spieler und hätten vor allem einen reibungslosen Trainingsbetrieb“, erklärt Reif. Derzeit werden Trainingszeiten und Trainingsorte den Spielern kurzfristig auf der Homepage mitgeteilt.

Auch Vereinspräsident Tobias

Bagusche glaubt an die Mannschaft – vor allem aber an die Logik des Sports: „Wenn man fast jedes Spiel gewinnt und am Ende in die höhere Liga aufsteigt, dann hat man sich diesen Erfolg verdient. Dass die Mannschaft unbedingt aufsteigen will, hat sie auch heute wieder eindrucksvoll gezeigt.“

Trickspielzüge getestet

Zu diesem eindrucksvollen Auftritt hat wohl auch die Marschroute von Cheftrainer Thorsten Scherer beigetragen, die das Testen einiger Trick-

Spielzüge beinhaltete: „Die haben mal mehr und mal weniger gut geklappt, können aber in knapperen Spielverläufen durchaus eine brauchbare Waffe sein“, sagte Scherer, der sich vor allem über die durchweg guten Leistungen der integrierten Nachwuchsspieler freute. Die Punkte beim Heimsieg am späten Samstagnachmittag erzielten Luke McCann (18), Quarterback Antwan Smith (zwölf), Raphael Kopp, Kwame Agyin, Michael Freis, Jochen Stumm (alle je sechs) und Kevin Michel (zwei).

Gewinnen, aber nicht mit der Brechstange

Acht Squasher des SC Heidenkopf nehmen an der heute beginnenden Senioren-Weltmeisterschaft in Köln teil

Gewinnen ja, aber Vorrang hat der olympische Gedanke – auch wenn es die Weltmeisterschaften im Senioren-Squash sind, zu denen acht Spieler des SC Heidenkopf nach Köln reisen. Und dort soll dann auch der Schwenker eingebürgert werden.

Von SZ-Mitarbeiterin
Christina John

Güdingen. „Als Saarländer nehmen wir natürlich den Schwenker mit nach Köln“, meint Frank Skowronek grinsend, „dann laden wir die Finnen ein – mit Lyoner, Schwenker und Merguez“. Am Samstag ist der Squash-Spieler aus Saarbrücken mit seinen sieben Teamkameraden vom SC Heidenkopf nach Köln gereist, wo in dieser Woche die Senioren-Squash-Weltmeisterschaften stattfinden, „und dort wollen wir so viel mitmachen, wie es nur geht“, klärt Detlef Keffer auf.

Sportlich geht es den meisten nur darum, dabei zu sein. „Der olympische Gedanke zählt“, findet Keffer aus Hülzweiler, der bei

der Ü45 an den Start geht. Skowronek hat sich hingegen schon ein paar Ziele gesetzt. „Ich würde gerne die dritte Runde erreichen“, erklärt der erfahrene Ü40-Spieler, der schon bei den Weltmeisterschaften in Neuseeland und in Südafrika dabei war. „Bei der vergangenen WM wurde ich 21. von 128 Teilnehmern.“ Skowronek hat auch das Haus in Köln organisiert, wo er, Keffer, Peter Ries, Heike Britten, Herbert Britten, Klaus Maas, Bernhard Burghardt und Jörg Schneider mit anderen Squash-Begeisterten aus Nürnberg, Hannover und Frankfurt unterkommen.

Für die saarländische Clique ist Squash gar nicht mehr aus dem Leben zu denken. „Jeder von uns ist schon mindestens seit 20 Jahren dabei“, erklärt Detlef Keffer. Und langweilig wird es ihnen nie. „Der Reiz am Squash ist das Duell Mann gegen Mann. Es liegt an mir selbst, ein Spiel zu gewinnen“, meint Klaus Maas aus Saarbrücken, „und man kann sich schön auspowern, es macht den Kopf frei“. Und das ist noch lang

nicht alles, wie der Saarbrücker Peter Ries findet: „Man hat relativ schnell ein Erfolgserlebnis, deshalb bin ich auch dabei geblieben. Obwohl ich eigentlich erst 14 Jahre lang auf eigene Faust gespielt habe, bevor ich hierher gekommen bin. Da gab es zwar schon eine gewisse Steigerung, aber die richtige kam erst mit dem Verein.“

Dort trainiert er mit den ande-

ren WM-Teilnehmern immer donnerstags. „Wenn wir uns auf ein großes Turnier vorbereiten, trainieren wir auch fünf Mal in der Woche“, erklärt Frank Skowronek, „dann spielen wir Squash, gehen laufen, tun was für die Fitness und stärken die Rückenmuskulatur“. Sie bereiten sich vor wie die Aktiven – aber einen kleinen Unterschied gibt es dann doch. „Die Senioren besit-

zen auch Gelassenheit. Wir wollen zwar gewinnen, aber nicht mit der Brechstange“, sagt Detlef Keffer und lacht.

Die Wettkämpfe in Köln beginnen heute und dauern bis Samstag an. „Die Vielfalt der Nationen ist schon spannend“, freut sich Heike Britten (Siersburg), die mit ihrem Mann zur WM fährt, „da kommen Japaner, Mexikaner, Finnen... das ist schon Wahnsinn, was für Wege die auf sich nehmen“. Das hätte ihr Kamerad allerdings auch gerne getan. „Schade, dass die WM in Deutschland ist“, grinst Skowronek, „Köln ist zwar ganz nett, aber ich wollte schon immer mal nach Argentinien und hoffe noch auf Buenos Aires. Die nächste WM ist immerhin in London.“

Und bis dahin weiß sich die Truppe vom SC Heidenkopf auch im deutschen Köln zu vergnügen. „Wir werden natürlich die Altstadt unsicher machen“, erzählt Keffer, „wir holen auch unsere Motorräder mit“. Und ja, sie wollen den Finnen ja noch zeigen, wie man als Saarländer schwenkt.



Sechs der acht Squash-WM-Teilnehmer vom SC Heidenkopf: Peter Ries, Heike Britten, Jörg Schneider, Frank Skowronek, Detlef Keffer und Klaus Maas (von links). Foto: Wieck

**SPEZIALISTEN
LEISTE**
Fachbetriebe empfehlen sich:

BECHER
BAUENWOHNLEBEN
BECHER GmbH & Co. KG Holzhandlung
Blieskasteler Str. 56 / 66440 Blieskastel-Blickweiler / Tel. 06842 92 30-0
Bahnhofstr. 20 / 66740 Saarlouis-Fraulautern / Tel. 06831 98 38-0
www.becher.de
PARKETT | LAMINAT | DIELEN
TÜREN | PANELEE | GARTENHOLZ

BÜRO MÖBEL BASAR
www.basarius.de
Bismarckstr. 132 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 / 6 58 58

über 300 Bürostühle
NEU und 2. WAHL
zu Schnäppchenpreisen

Fliesenverlegung
(auch Reparaturdienst)
Kompetent • schnell und preiswert!
Ein Anruf lohnt sich immer!
1 m² Verlegung schon ab **14,90 €**
Fa. Diesel e. K. ☎ (06 81) 70 00 06

ALNO KÜCHENWELTEN
by **KÜCHEN JUNIUS**
Bühler Str. 75 • Güdingen • Tel. SB 87 16 17
E-Mail: info@kuechen-junius.de
www.alno-saarbruecken.de

KARWAT
Injektionstechnik
DICHTET, ENTFUCHTET, TROCKNET
WÄNDE & DECKEN & SOHLEN
"VERPRESST RISSE dauerhaft"
☎ 06897 - 952830
www.Rissverpressung.de
Rehgrabenstr. 1 • 66125 Saarbrücken

Lifta
der meistgekaufteste Treppenlift
Beratung und Verkauf
☎ 06821 - 90 46 66 8
www.lifta.de

HEIZÖL
Lillig GmbH ☎ (06 81) 87 12 23
Lauer ☎ (06 81) 81 44 71
Oel Schneider GmbH ☎ (06 894) 5 20 72

Markisen
SCHÄFER & ZEW
Schäfer & Zewe
Tel. 06821 962230
Gwp, Klinalthaus 4
66578 Schiffweiler
Haustüren
www.schaefer-zewe.de

Haustüren
M. VEITH
Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster
Telefon 0 68 94 5 78 12
www.veith-michael.de
Vordächer

Fritz Widenmeyer
SAAR HEIZÖL GmbH
* NEU * Finanzkauf
ab 29,- € mtl. ohne Anzahlung
Telefon 0681 / 815 001
www.oelheizung.info

Weitere Adressen finden
Sie auch:
• unter www.blaue-branchen.de
• in den BLAUEN Telefonbüchern
Einfach. Gut. **TeleMedia**
Finden!
Saarbrücker Zeitung